

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

12
2002

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Als im August in den Geschäften
die Pfefferkuchenzeit begann,
da fragten viele mit Entsetzen:
Kommt den schon jetzt der Weihnachtsmann?

Seitdem sind Monate vergangen,
nun ist es wirklich fast soweit.
Es öffneten die Weihnachtsmärkte
und in der Luft liegt Heimlichkeit.

Längst sind die Wunschzettel geschrieben,
der Stollenduft zieht durch das Land
und auf der Suche nach Geschenken,
wird selbst am Sonntag rumgerannt.

Es gibt so vieles zu bedenken,
damit man wirklich nichts vergisst.
Und mancher wünscht sich schon seit Wochen,
dass alles bald vorüber ist.

Dann ist er da, der Heiligabend,
der Weihnachtsbaum ist bunt geschmückt.
Jetzt gibt es nur noch den Gedanken,
dass auch der Weihnachtsbraten glückt.

Die Feiertage gehen vorüber,
man übt sich in Besinnlichkeit.
Doch um sich wirklich zu besinnen,
bleibt einem viel zu wenig Zeit.

Gestresst von all dem Weihnachtstrubel
schwört sich dann jedermann:
Im nächsten Jahr wird alles anders!
Na, hoffentlich denkt ihr auch dran.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November 2002

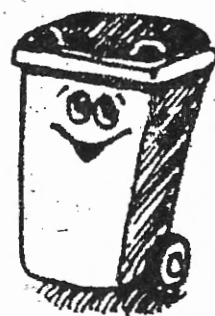
April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für Dezember 2002

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Sack/Tonne
11.12.	19.12. u. Aschet.	--	23.12.



Den neuen Abfuhrterminkalender für 2003 finden Sie in der nächsten Ausgabe!

Problemstoffsammelzentrum Mold – jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr
Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe und Fettkübel abgegeben werden.

Abfallvermeidung beginnt bereits beim Schenken

Weihnachten rückt näher und vielleicht ist ja auch gerade ihnen schon einmal passiert, dass sie nicht gewusst haben was sie ihren Lieblingen schenken sollen. Die ständig größer werdende Werbeflut in den Medien beeinflusst zum Teil so stark, dass Mann/Frau Sachen kauft die ja gar nicht benötigt werden!



„Die Kunst des Schenkens besteht darin,
einem Menschen das zu geben,
was er sich nicht kaufen kann“.



IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der **Saubermacher**
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00
Mittwoch
18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

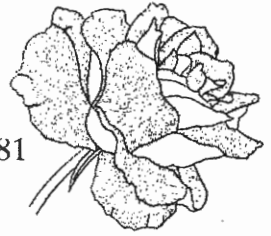
Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg – Mold

Ergebnis der Nationalratswahl am 24. November 2002

[illegible]



Geburtstage im Dezember 2002

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	Mold 31
	11.12. Karl Gundinger	Mold 64
zum 55. Geburtstag	20.12. Theresia Göd	Mörtersdorf 2
	30.12. Otto Bauer	Ma. Dreieichen 81
zum 70. Geburtstag	25.12. Christian Forst	Rosenburg 18
zum 75. Geburtstag	25.12. Christine Schneider	

Sterbefall:

wir trauern um: 29.10. Gabriele Poster (geb. 1919) Rosenberg 42

Ärztendienst zum Wochenende im Dezember 2002

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag, 20 Uhr bis Montag, 7 Uhr, an Feiertagen vom Tag vorher 20 Uhr, bis nächsten Tag 7 Uhr.
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden und Feiertagen über

	ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
	Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
	Gendarmerie	Notruf 133
	Rettung 02982/2244	Notruf 144
	Vergiftungs-INFO	01/4064343
01.12.	Dr. Erna Schleritzko	Horn 02982 3230
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard 02987 2305
07. u.08.12.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn 02982 2345
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K 02985 2308
14. u.15.12.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold 02982 30308
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard 02987 2305
21. u. 22.12.	Dr. Erna Schleritzko	Horn 02982 3230
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard 02987 2305
24.,25.u.26.12.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn 02982 2845
24. u.25.12.	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K 02985 2308
26.12.	Dr. Harald Dollensky	Gars/K 02985 2340
28. u.29.12.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn 02982 2345
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K 02985 2340
31.12.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold 02982 30308
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K 02985 2308

Zahnärzte:

01.12.	Dr. Doris Kattner	Vitis 02841 8610
07. u.08.12.	Dr. Hermann Wegscheider	Gr. Siegharts 02847 2397
14. u.15.12.	Dr. Reinhard Finger	Eggenburg 02984 4410
21. u.22.12.	Dr. Renate Schmidl	Waidhofen 02842 52106
23.12.	Dr. Doris Kattner	Vitis 02841 8610
24.,25.u.26.12.	Dr. Renate Schmidl	Waidhofen 02842 52106
27.,28.u.29.12.	Dr. Irmgard Bien	Horn 02982 3239
31.12.	Dr. Raphael Atanasov	Dobersberg 02843 2880

Shell-Großtankstelle

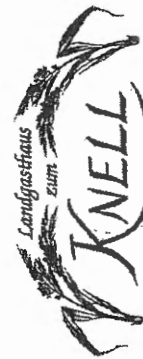


Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell-Motörle
Tel: 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche: 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3 5 8 0 M o l d 2



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Veranstaltungen

VERNISSAGE

im Schlossgasthof Rosenberg

am 30. November 2002 um 18.30 Uhr

„Jahreszeiten – Bilder im Licht“

Herr Abt Bernhard Naber

wird die Vernissage mit einleitenden Worten eröffnen.

Für die musikalische Umrahmung sorgen
die Altenburger Sängerknaben

ADVENTSTIMMUNG IM SCHLOSSGASTHOF ROSENBURG

Engelwärts

Eine Stunde der Spurensuche

Samstag, 7. Dezember 2002, 19.00 Uhr

Rosenburg/Schlossgasthof

Isolde Schäfer, Lesung

Ensemble des Chorus Musica, Sacra Krems

unter der Leitung von Alfred Endlweber

Christa Zidar, Harfe

Im Kaminzimmer ist ein Christkindlmarkt

mit einer Auswahl von zarten Düften,

würzigen Essenzen, Schmackhaften Gewürzen

und kunsthandwerklichen

Unikaten vorbereitet;

Der Erlös wird dem Projekt „Matthäuspasion“

von Johann Sebastian Bach

2004 in Krems/Minoritenkirche gewidmet.

Öffnungszeiten: 7. u. 8. Dezember 2002, 10.00 – 18.00 Uhr



lädt ein

Besinnlicher

Advent

SONNTAG 1. 12. 2002
um 16 Uhr

Adventkonzert

mit dem Bezirkslehrerchor

unter der Leitung

von Maria Magdalena Nödel

Eggenburger Stubenmusi

Lesung mit Josef Newerkla

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Knehl
3580 Mold 02982/8290



PUNSCH-STAND

des Rotary-Club Geras/Waldviertel
in Horn am Kirchenplatz

Freitag, 6.12.02 ab 14.00 Uhr

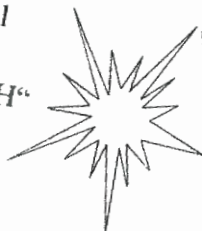
Samstag, 7.12.02 ab 9.00 Uhr

Freitag, 13.12.02 ab 14.00 Uhr

Samstag, 14.12.02 ab 9.00 Uhr

Der Reinerlös wird für soziale
Zwecke, insbesondere

- Hochwasserhilfe für das Kamptal
- Aktion Lettland
- Behindertengruppe „ICH BIN ICH“
- in Not geratene Mitbürger
- Essen auf Räder verwendet.



8. DEZEMBER 2002

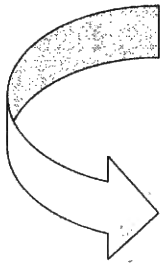
Gesellschaftsschnapsen

Der ÖKB – Ortsverband Mold veranstaltet

am Sonntag, den 8. Dezember 2002
um 13.00 Uhr

wieder das traditionelle Gesellschaftsschnapsen.

Für die besten „Schnapser“ gibt es wieder eine Menge
schöne Preise zu gewinnen.
Nützlich sind auch „Nichtschnapser“ herzlichst zu einem
gemütlichen Beisammensein eingeladen.
Für Speisen und Getränke sorgt der ÖKB Mold.
Um regen Besuch bittet der ÖKB Ortsverband Mold.



Handfeuerlöscherüberprüfung

Die freiwillige Feuerwehr Mold führt gemeinsam mit der Firma „Minimax“ (Gottfried Kaindl) eine Überprüfung der Handfeuerlöscher durch.

Termin: Montag, den 9. Dezember 2002
Zeit: 17.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Mold
Kosten: € 7.00 pro Löscher



Streupflicht im Winter



Alle Haus- und Grundstückseigentümer sind gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (in der geltenden Fassung) verpflichtet, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in dem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr, von Schnee und Verunreinigen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßengrund in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Anordnung gilt auch für die Eigentümer von nicht verbauten Grundstücken.

Überhängende Schneeweichten und Eisbildungen sind von den straßenseitigen Dächern zu entfernen. Die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs darf durch diese Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Die Ablagerung des Schnees von Dächern oder Grundstücken auf der Straße ist nicht zulässig.

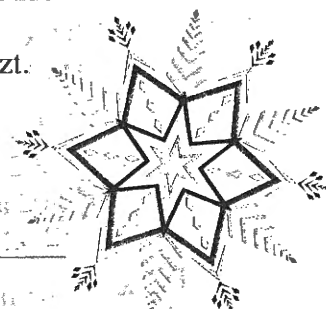
Sand und Rollsplitt sind ein ideales Streugut. Asche führt bei Tauwetter zu starker Verunreinigung der Gehsteige und ist daher als Streumittel weniger geeignet.



Frostschäden bei Wasserzähler

Die Liegenschaftseigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Wasserzähler, welche auf Grund ihrer Lage einer Frosteinwirkung ausgesetzt sind, durch eine entsprechende Isolierung vor Frost geschützt werden müssen.

Aufgefrorene Wasserzähler werden auf Kosten der Liegenschaftseigentümer ersetzt. (Kosten ca. 70,-- € zuzüglich Montage)



Wie verlässlich ist Ihre Pensionsvorsorge?

Wer sich Gedanken über seine Zukunft macht braucht Kundenbetreuer die zuhören, die persönliche Situation verstehen und dann richtig handeln. Wenn Sie also eine flexible und individuelle Pensionsvorsorge suchen, wenden Sie sich an die Experten der Sparkasse.

Unser Angebot für Sie:

Wer jetzt beginnt, mit der s Privat-Pension vorzusorgen, dem schenken wir die 1. Monatsrate!

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Danke



Verschönerungsverein

Für die vielen unentgeltlichen geleisteten Arbeitsstunden, möchte ich mich bei den Mitgliedern des Verschönerungsvereines bedanken.

Besonderer Dank gilt allen Spendern!

Ein frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit für 2003 wünscht

Obmann Josef Mann

Bei der Aktion „Reinigung der beiden Kampufer“ zwischen Burgbrücke Rosenberg und Stallegg nach dem Hochwasser haben 20 freiwillige Helfer teilgenommen. Es wurde dabei jede Menge Müll zusammengetragen. Leider begann es stark zu regnen und die Aktion musste am späten Vormittag abgebrochen werden. Das letzte Stück wird im Frühling gereinigt !

Herzlichen Dank für die Mithilfe

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins NEUE JAHR

UGR Friederike Toifl

Der Sportverein VSF Mold bedankt sich bei der Ortsbevölkerung im abgelaufenen Jahr!

Wir wünschen allen ein FROHES WEIHNACHTSFEST
und einen GUTEN RUTSCH INS JAHR 2003

Der Obmann Fuchs Franz e.h.

Die Sammlung

„Österreichisches Schwarzes Kreuz – Kriegsgräberfürsorge“
ergab in diesem Jahr € 517,29.

Wir danken den Sammlern und den Spendern!

Österreichische Kriegsgräberfürsorge

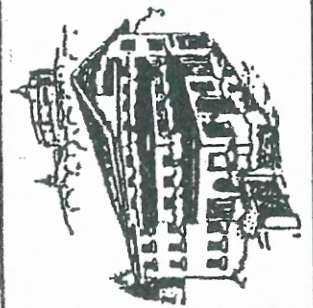
**Die Gemeinde Rosenberg – Mold
bedankt sich bei der Jugend von Mold
für die großzügige Spende von 2.000,-- Euro,
die den Hochwasseropfern in unserer Gemeinde
zugute kommen.**

**Ebenso gilt der Dank an die Frauen von Zaingrub
mit einer Spende von 290,-- Euro**

Herzlichen Dank

**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Die Kleinschule – eine zeitgemäße Schule?

(Teil 1)

Eine Kleinschule hat Klassen mit Kindern verschiedener Altersstufen, wie auch zum Beispiel die Volksschule Rosenberg – Mold..

In der Öffentlichkeit ist kaum bekannt, dass **mehr als ein Viertel** der österreichischen Volksschulen ein- bis dreiklassige Schulen, also Kleinschulen sind.

Als man in den 70er-Jahren unter dem Zeichen einer modernen Schulpolitik viele Kleinschulen aufgelöst und die Schulen zentralisiert hatte, galt das als fortschrittlich.

Dann erkannte man aber – leider für viele zu spät - dass die Dörfer ein wertvolles Gut, unter anderem auch den **kulturellen Mittelpunkt verloren** hatten.

Die **Nahversorgung** sollte nicht nur im wirtschaftlichen Bereich gegeben sein. Für Kinder im Volksschulalter ist es sicherlich von Vorteil, wenn ihre Schule in ihrer vertrauten Umgebung liegt.

Das Bestehen einer eigenen Schule fördert die **Gemeinschaftsbildung** in der Gemeinde, nicht nur bei den Kindern, auch bei deren Eltern und das **Heimatsbewusstsein**, das gerade heute, wo so viele Menschen entwurzelt sind, eine große Bedeutung hat.

Wissenschaftliche Untersuchungen in den letzten Jahren – bei einer beteiligte sich auch die Volksschule Rosenberg - Mold – ergaben, dass die **Leistungen in Kleinschulen zumindest gleich gut** (im Rechtschreiben sogar etwas höher) sind als in Schulen mit Jahrgangsklassen (großen Schulen), jedoch **im sozialen Bereich besser!** Hat das nicht gerade heute unsere Gesellschaft dringend notwendig?

Dass eine solche Schule Lehrer benötigt, die sich wirklich einsetzen und viel mehr Zeit aufwenden für die schulische Arbeit, ist **unbedingt erforderlich**. Aber ein angenehmes Klima und weitestgehend angenehme Schüler gleichen einiges wieder aus.

Die Zukunft

Da bis zum Jahre **2011** die Altersgruppe der 5- bis 9- Jährigen in Österreich um ca. 20 % abnehmen wird, wird im Jahr **2010** fast **jede zweite österreichische Volksschule eine Kleinschule** sein, falls die Zahl der Volksschulen gleich bleiben sollte. Die Frage der Kleinschule wird in Zukunft also eine **wichtige politische und planerische Dimension** erreichen.

Ein Blick in andere Staaten:

In den **Niederlanden** gibt es durchwegs große Schulen. 1/3 davon hat **altersgemischte Klassen**, weil ein Vorteil darin gesehen wird.

In **Baden – Württemberg** wurden in den Jahren 1985 – 1990 **500 Kleinschulen wiedereröffnet!**

In **Norwegen** und **Finnland** sind 50 % der Volksschulen Kleinschulen.

Finnland liegt übrigens nach der kürzlich veröffentlichten Pisa-Studie an der Weltspitze in den Schulleistungen!

Wir haben in unserer Gemeinde also sichtlich eine sehr **zeitgemäße** und **zukunftsträchtige** Form von Schule.

Seniorenbund Rosenburg-Mold

Liebe Senioren!

Ich will Sie nochmals auf unsere Adventfeier am

7. Dezember 2002

aufmerksam machen, zu der alle Senioren der Gemeinde Rosenberg-Mold herzlichst eingeladen sind.

Überdies konnte Frau Putschedl vom NÖ Hilfswerk für eine Kurzinformation über Hilfe und Pflege daheim gewonnen werden.

Nicht zuletzt möchte ich noch die langjährigen Mitglieder bekanntgeben, die bei der Feier eine Ehrenurkunde überreicht bekommen.

Es sind dies für 20jährige Mitgliedschaft:

Herr Karl Hofbauer, Frau Ilse Pondelik, Frau Leopoldine Ponstingl, Frau Hilde Reinbacher, Frau Anna Steinhauser und Frau Anna Zimmerl;

für 25jährige Mitgliedschaft:

Frau Anna Gratzner, Herr Johann Prock, Frau Maria Prock und Herr Josef Zach.

Wir gratulieren dazu herzlichst!

Mit freundlichen Grüßen

ÖR Ing. Heribert S t r o m m e r
Obmann



WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN



Sprechstage

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle
Spitalgasse 25, 3580 Horn
Termin: 5., 12. u. 19. Dez. 2002
Zeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: 18. Dezember 2002
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 02. Dez. 2002
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 04., 11. u. 18. Dez. 2002
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

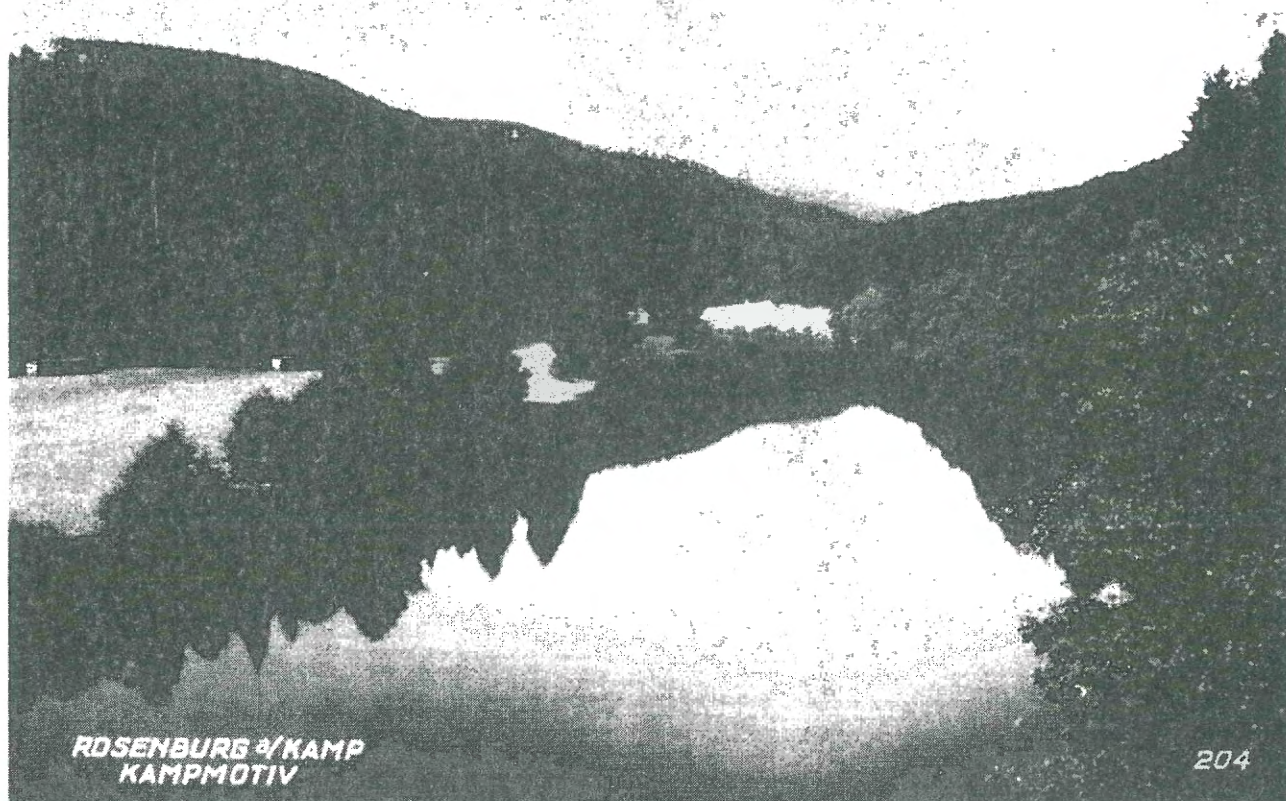
Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: jeden 4. Dienstag im Monat
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: 06. u. 20.12.2002
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr (tele. Voranmeldung 9025/28250)

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Zeit: Dr. Heinrich Nagl
26.11.2002
Ort: 3580 Horn, Pfarrgasse 5, Tel. 2278
Dr. Engelbert Reis
Zeit: 10.12.2002
Ort: 3580 Horn, Florianigasse 5

*Ein neuer Kamp**Umlaufberg, Rauschermühle und Haueracker*ROSENBURG 4/KAMP
KAMPMOTIV

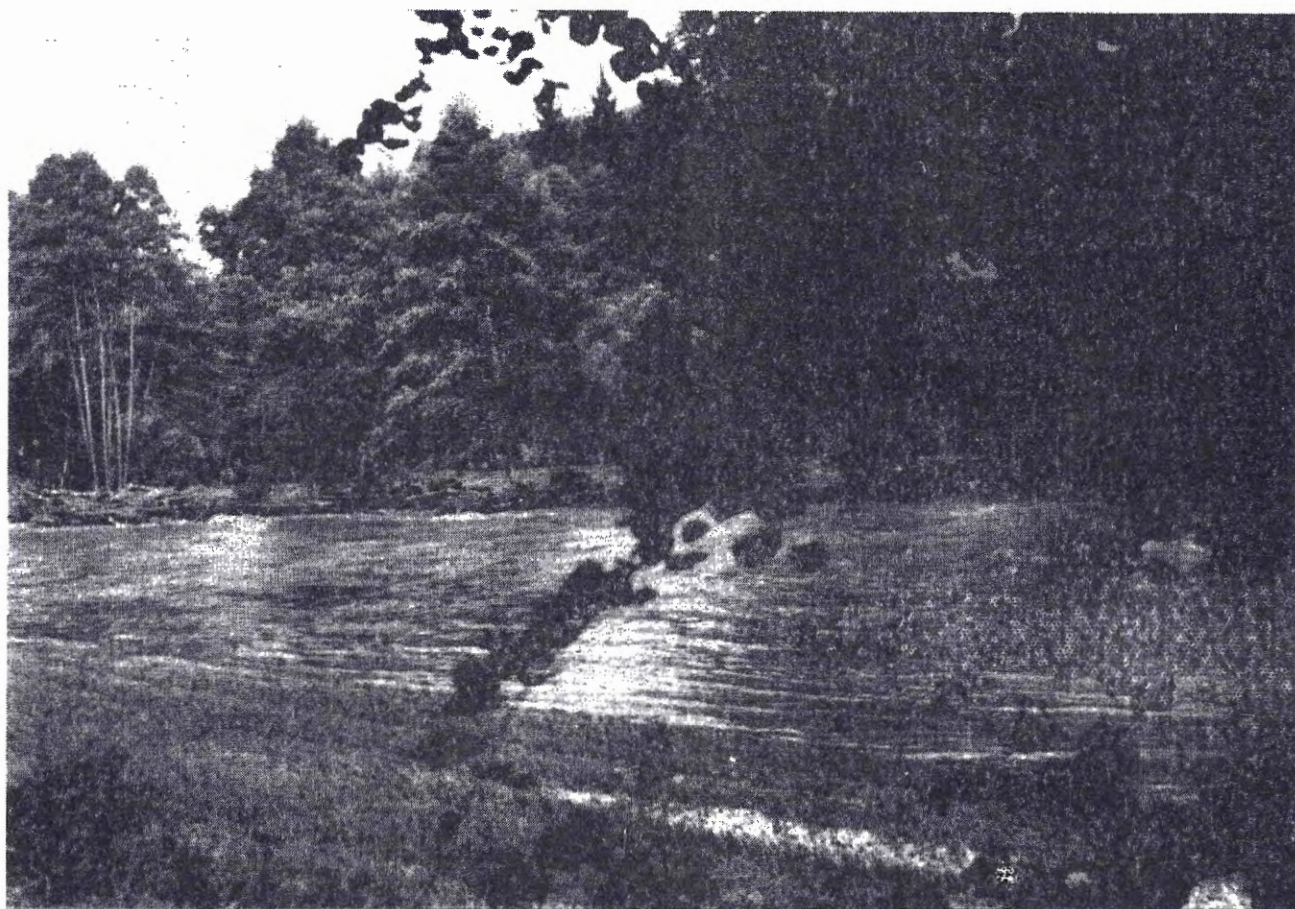
204

Blick von der Burgbrücke Richtung Westen, rechts die nunmehr vom Kamp devastierten Hauer-Äcker

Eine spektakuläre Erosionstätigkeit hat der Kamp anschließend auf den Hauergründen unterhalb des Rosenburger Umspannwerkes verursacht. Hier füllte das Hochwasser praktisch das Tal in seiner ganzen Breite von der Schauerleiten bis knapp unter die Zufahrtsstraße zum Elektrizitätswerk. Als das Hochwasser zurückging, hinterließ es in einem langen Abschnitt regelrecht zwei parallele Flussläufe, stückweise sogar drei Trassen. Der langgestreckte Acker ist nunmehr auf einen unterschiedlich breiten begleitenden Uferstreifen reduziert. Doch selbst dieser restliche Acker wird durch die Erosionstätigkeit eines nördlich einmündenden Nebengerinnes in eine östliche und westliche Fläche zerrissen. Nur direkt anschließend an das Umspannwerk ist der Acker erhalten geblieben. Gewiss eine erstaunliche Landschaftsveränderung, und doch keine überraschende. Denn der Fluss hat auch an

dieser Strecke lediglich sein altes Beet freigelegt, das er im Laufe der letzten Jahrhunderte, nicht zuletzt durch Kultivierungsmaßnahmen, aufgab und verlor. So berichtet eine Altenburger Urkunde aus dem Jahre 1484 vom „Wasserlauf oder Mühlenschuss“ zwischen der Rauschermühle und der Rosenburger Hofmühle, damals Paumgartmühle und Türmeleinsmühle.¹ Dieser Mühlenschuss gehörte abschnittsweise der Altenburger und der Rosenburger Herrschaft, also dem Stift Altenburg und den Rosenburger Herrn von Winden, deshalb mussten der Altenburger Abt oder sein Müller auf der Paumgartmühle für das Nutzungsrecht den Winden eine jährliche Abgabe reichen. Die wörtlichen

¹ Urkunden der Benediktiner-Abtei zum heiligen Lambert in Altenburg vom Jahre 1144 bis 1522. Hg. von Honorius Burger (Fontes rerum Austriacarum. Österreichische Geschichtsquellen 2.21), Wien 1865, S. 351 f.



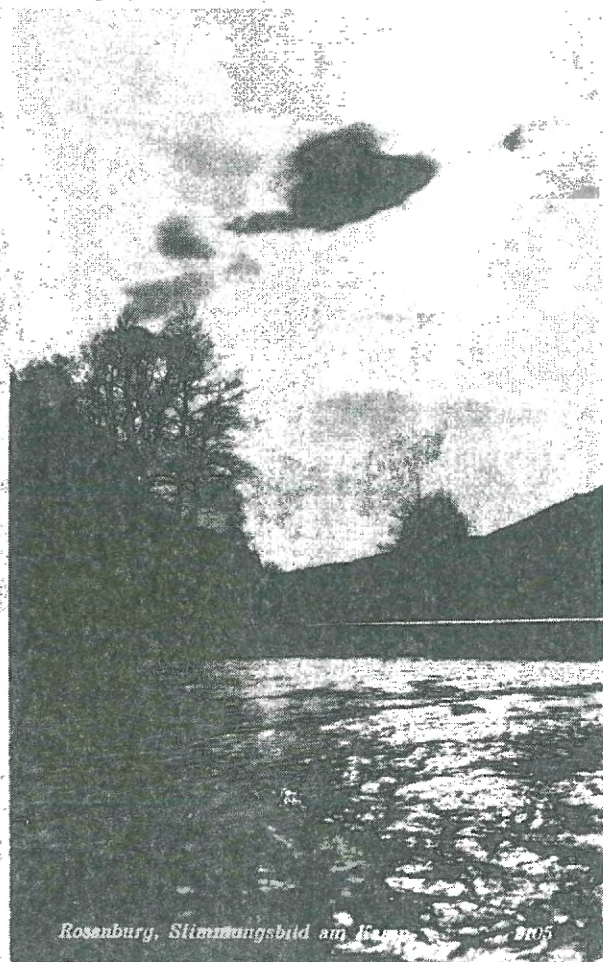
Hochwasser August 2002 (1. Hochwasserwelle)

Angaben der Urkunde sprechen eindeutig von einem durchgehenden zweiten Wasserlauf zwischen den beiden Mühlen. Das Schriftstück handelt „von wegen eines wasserlaufs oder mühlenschuss der sich anhebt auf des von Altenburg grünt genannt an der pauwngart mull dy dann des gotshauws ist (= die also dem Gotteshaus gehört) und rindt ain tail über des von Winden grünt gegen der müll genannt zw dem Tüernleimb dy dan dem von Winden zuegehört“. Das heurige Hochwasser beanspruchte nun von der Rauschermühle abwärts erneut diese beiden Flussläufe. Der befestigte Boden des Umspannwerkes hielt zwar der erodierenden Kraft des Wassers stand und auch östlich anschließend blieb der Acker erhalten; man kann aber auch hier sehr deutlich im Acker die Tiefenlinie des seinerzeitigen Gewässers erkennen. Dann aber fand der Kamp im weiteren Verlauf wieder sein altes Beet.

Die Trockenlegung des seinerzeit durchgehend zwischen beiden Mühlen bestehenden Wasserlaufs war zugleich eine Folge der na-

türlichen Erosionskraft des Kampflusses sowie begleitender Kultivierungsmaßnahmen. Grundsätzlich drängt der Kamp entsprechend einer tektonischen Tiefenbewegung an diesem Flussabschnitt gegen Süden in Richtung Schauerleiten. Vielleicht entsprach der parallele Mühlenschuss ohnehin einem älteren Verlauf des Hauptflusses; vielleicht wechselte der Hauptfluss von Hochwasser zu Hochwasser zwischen den beiden oder auch mehreren Gerinnen. Im beginnenden 17. Jahrhundert jedenfalls verlagerte sich der Kampfluss vollends gegen Süden, und zwar auf Kosten des Rosenburger Herrschaftslandes, denn damals riss das Wasser den Großteil des bis dahin rechts vom Hauptfluss gelegenen Rosenburgischen Wörts mit sich. Außerdem begann das Stift Altenburg damit, den halb trocken liegenden linken Arm durch Steinmauern und Steinkammern gegen eine weitere Erosionstätigkeit des Kampflusses zu verwerken. Wenn ich die Situation richtig deute, so hat das jüngste Hochwasser die baulichen Überreste dieser sogenannten „Schlacht“ freigelegt. Vom Rosenburger Wört

blieb jedenfalls nur ein schmaler Landstreifen nunmehr auf dem linken Flussufer erhalten, der bis heute zum Besitz Hoyos und zur Katastralgemeinde Rosenberg gehört. Auf diese Geschehnisse nimmt das Urbar der Herrschaft Rosenberg von 1659 Bezug. In diesem Grundstückverzeichnis heißt es:



Stimmungsbild am Kamp, Wehr der Hofmühle im Abendlicht, Foto der 1930er Jahre

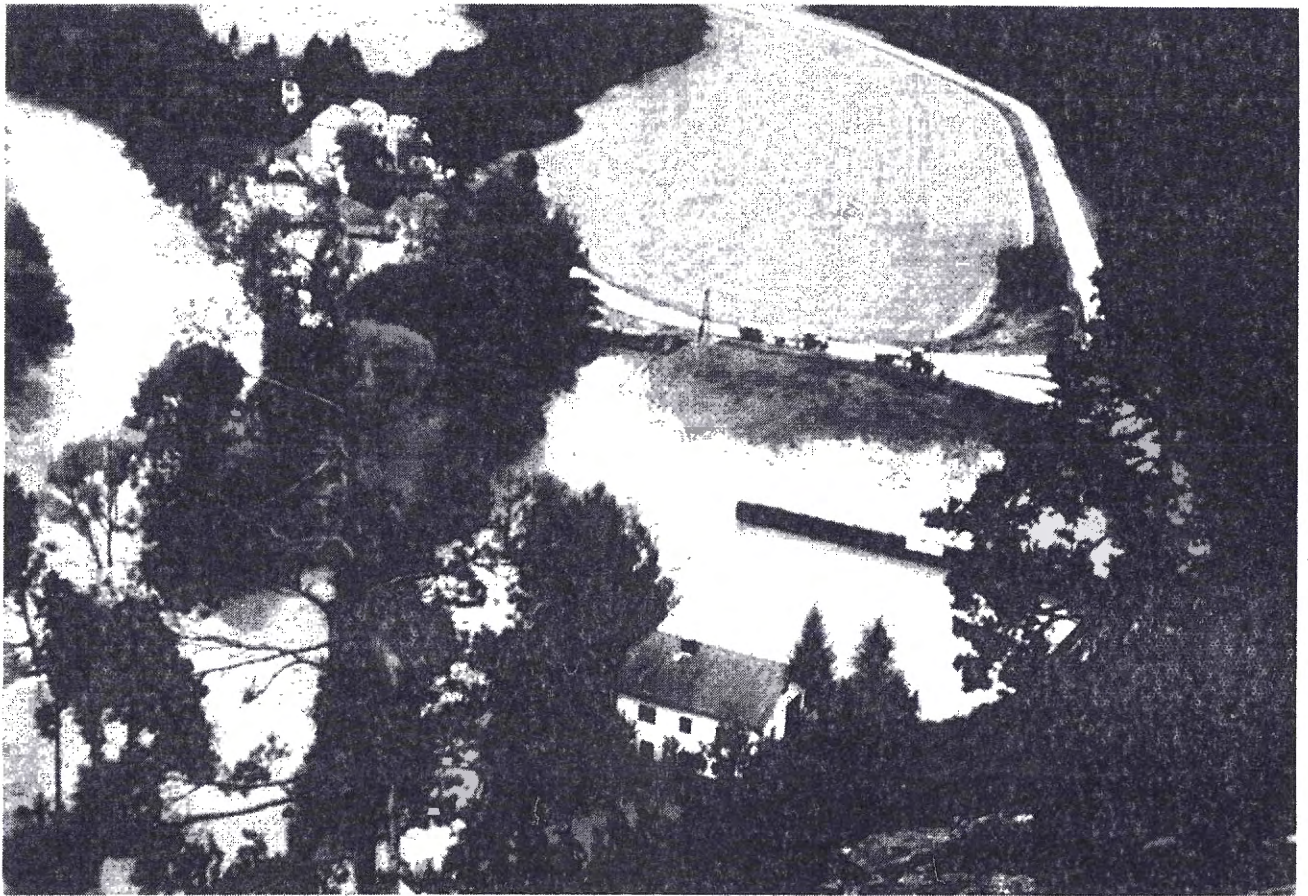
„Noch ein Wismath im Werth (= Wört) zwischen der Altenburger und (Rosenburger) Oberen Hoffmühl, soll zwar vier Tagwerch halten, hat aber der Kamp solcher vill benommben, geniesst dieselbe der Zeit der Bestand Müllner (= Pächter) auf der Oberen Hoffmühl (= die Rosenburger Hofmühle, heute Hauer), welche ihm vermög Bstand-briefs verwilligt wordten, Mechte noch der Zeit ungefehrlich Zwey Tag Werch vor-handten sein, Und obwollen zwar sonst die Wissen im Wörth dies seits des Kamps gelegen ist, so fliesset doch wegen der von Closter Altenburg zu schützung ihrer Wissen un-längstens gemachten Schlacht, anjezo ge-

dachter (= genannter) Kamp nit auf dem rechten March (= entlang der richtigen Grenzen), also das jezo dieser wörth jenseits des rünnanten (= rinnenden) Wassers, doch dies seits des alten March oder wasser Lauf ligt, gleich woll aber gehört er unwider-sprechlich alhero auf Rosenberg, In massen dan so woll der jezig, als auch der in Gott ruehente vorige Herr Praelat seel, die Herrschafft mündl. und schriftlich versichert, das man von Closter aus in Ewigkheit zu dieser wissen, obs gleich jenseits des wasser ligt, kheinen Zuespruch haben khan, soll, und mag, Und die obgemelte gemachte Schlacht ainig und allein zu Errettung dero grundt angesehen sey.“² So, wie sie hier beschrieben sind, so blieben die Besitzverhältnisse bis heute im Bereich der „Bruckwiese“, wie sie gelegentlich hieß, als die Hofmühle die Bezeichnung Bruckmühle trug.³

Die jetzt vom Kamp freigelegte „Schlacht“ zur Verwerkung des alten Kampflusses ist ein sehenswertes Bodendenkmal. Sie besteht in Flussrichtung aus drei Konstruktionen. (I) Den Anfang bildet die knapp einen Meter breite Steinlegemauer quer durch das ganze alte Flussbeet. Sie wird durch eine zweite Mauer aus großen Steinen zum Brechen der anströmenden Wellen verstärkt. Die Doppel-mauer reicht auf beiden Seiten, nördlich und südlich, unter das bestehende Erdreich. Ihr mittlerer Teil wurde durch das Hochwasser aus der Verankerung gerissen und zu einem Steinhaufen aufgeschichtet. (II) Etwa fünfzig Meter flussabwärts lassen sich im Abstand von etwa drei Metern zwei ebenfalls den alten Flusslauf querende Mauern gleicher Bauart wie die Hauptmauer erkennen, nur fehlen dieses Mal die vorgelagerten Steinbrecher. Das lose Steinmaterial liegt nun unsystematisch verstreut zwischen den beiden Mauern. (III) Etwa 25 Meter flussabwärts liegt das dritte und letzte Mauerwerk als ein leichter Halbbogen, wie eine Art Ausflussrinne zum

² Urbar oder Grundtbuech Über die Herrschaft Rosenberg, Am Großen Kamp Sambt dero zwölf unterschiedlichen Ämbtern unndt all andern rechtlichen Ein unndt Zuegehörungen. Zur Schermung verfertigt Anno 1659. Schlossarchiv Rosenberg, VI, 5.

³ Definitive Grenzbeschreibung der Gemeinde Altenburg. Im Kataster Altenburg. Niederösterreichisches Landesarchiv



Am Kampknie; der ganze Scheitergarten mit Tennisplatz und Feuerwehrhaus steht unter Wasser (2. Hochwasserwelle, August 2002).

bestehenden Kamp hin. Das Hochwasser hat von dieser dritten Konstruktion nur die Grundsteine vor Ort belassen, das Schuttmaterial, darunter tonnenschwere Steine, ist mehrere Meter flussabwärts verschleppt. Auf diesem Steinhaufen liegt nun der Grundstein Nr. 1 des Besitzes Hoyos; hier beginnt also der Grundstreifen, der im 17. Jahrhundert vom Wört der Herrschaft Rosenberg verblieben war.

Dieses dritte Mauerwerk liegt übrigens so ziemlich auf der Höhe einer das aktuelle Flussbeet durchziehenden Gefällstufe. Es ist anzunehmen, dass früher eine Furt an dieser Stelle den Kamp querte. Ohnehin führt anschließend ein Weg zum Altenburger Roten Kreuz und auf der rechten Seite ein zweiter über die Brunnleit'n hinauf zum Schloss Rosenberg. Ich will nicht ausschließen, dass dieses ganze umfangreiche Mauerwerk ursprünglich anderen Zwecken diene und vielleicht sogar mit einem dokumentarisch zwischen der Altenburger und der Rosenburger Hofmühle überlieferten spätmittelalterlichen „Mühlschlag“, also einer Mühle, in Verbin-

dung gebracht werden kann. Andererseits ist die letzte Bestimmung einer Grundverwerkung urkundlich zweifelsfrei belegt. Auch ihren Zweck haben die Mauern ordentlich erfüllt, denn tatsächlich ist der ganze ehemalige Flusslauf zwischen diesem Mauerwerk, aber auch flussaufwärts, durch einen feinen Schwemmsand in einzelnen Anlandungsschichten regelrecht aufgefüllt. Nirgends finden sich Zeichen einer künstlichen Auffüllung mit Ausnahme eines etwa zwanzig cm breiten dunkel gefärbten Horizonts zwischen beiden Mauern des Werkes III. Wir sehen also, dass der Kamp ordentlich sein früheres Beet anlandete. Jetzt freilich hat er sich die einmal geschaffene Kulturfläche in zwei Tagen wieder zurück-geholt und sein altes Flussbeet ausgegraben.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

Punsch- und Glühweinstand

der Molder Jugend



am Sonntag,

den **22. Dezember 2002**

ab **15.00 Uhr**

vor dem Gemeinschaftshaus Mold

Waffeln

Feuerflecken

Lebkuchen

*Der Reinerlös wird für
einen wohltätigen Zweck gespendet!*



Auf Euer Kommen freut sich die Jugend Mold!

Nikolaus & Krampus

kommen am

5. + 6. Dezember 2002

ins Haus !



Bei Interesse bitte unter der
Tel.Nr. 02982/82 76 (Haumer - Kaufhaus)
anmelden.

Jugend Mold